

Bericht und Abänderungsantrag

des Wirtschaftsausschusses und des Finanz-, Budget- und Haushaltsausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Patrik Fazekas, Johannes Mezgolits, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 85) betreffend die Einführung einer Förderung für Homeoffice-Arbeitsplätze (Zahl 22 - 59) (Beilage 117).

Der Wirtschaftsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Patrik Fazekas, Johannes Mezgolits, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend die Einführung einer Förderung für Homeoffice-Arbeitsplätze, in ihrer 01. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 20. Mai 2020, beraten.

Landtagsabgeordneter Johannes Mezgolits wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Johannes Mezgolits den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, dem gegenständlichen EntschlieÙungsantrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Am Ende der Wortmeldung des Landtagsabgeordneten Robert Hergovich stellte dieser einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Robert Hergovich gestellte Abänderungsantrag mehrheitlich (SPÖ und ÖVP gegen FPÖ) angenommen.

Der Wirtschaftsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Carina Laschober-Luif, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Förderung regionaler Vermarktungsplattformen, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Robert Hergovich beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 20. Mai 2020

Der Berichterstatter:
Johannes Mezgolits eh.

Die Obfrau des Wirtschaftsausschusses
als Vorsitzende der gemeinsamen Sitzung:
Melanie Eckhardt, MSc eh.

*Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 20. Mai 2020

Abänderungsantrag

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Wolfgang Södl, Kolleginnen
und Kollegen zum selbständigen Antrag Zahl 22 - 59, welcher abgeändert
wird wie folgt:**

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Erarbeitung eines Digitalisierungskonzepts

Viele Arbeitskräfte wurden in den vergangenen Wochen in Kurzarbeit geschickt oder gar gekündigt und haben dadurch zumindest einen Teil ihres Einkommens verloren. Home Office stellt eine wichtige Alternative dar, durch die Arbeitsplätze gesichert werden können und gleichzeitig der Betrieb in den Unternehmen weitestgehend fortgesetzt werden kann.

Unternehmen sollen animiert werden, sich auch im Onlinebereich zu bewegen und Plattformen zu errichten. Dadurch würde auch die regionale Wirtschaft wieder gestärkt werden, denn die Beschäftigten bleiben in der Region und müssen nicht notgedrungen in andere Bundesländer zu ihrer Arbeitsstätte pendeln. Das Konsumverhalten der Bevölkerung würde sich auch spürbar in die Region verlagern.

Die digitale Infrastruktur entscheidet über die Attraktivität für Wirtschafts- und Wohnsitze und schafft neue Perspektiven für Digitalisierung in allen Bereichen. Durch starke Netz-Anbindungen können Betriebsansiedelungen forciert werden und eine Abwanderung der Betriebe vermieden werden. Darüber hinaus werten die globalen Vernetzungsmöglichkeiten den Wirtschaftsstandort Burgenland abseits der Ballungsräume massiv auf. Einer aktuellen Studie zufolge verfügten bereits im Jahr 2018 rund 89 % aller burgenländischen, privaten Haushalte über Breitbandinternet – bundesweit waren es rund 88 %. Ein erklärtes Ziel muss es daher sein, jeden Haushalt im Burgenland mit High-Speed-Breitbandinternet zu versorgen, um auch den Wirtschaftsstandort Burgenland nachhaltig abzusichern. Neben einem leistungsstarken Glasfasernetz muss vor allem der Ausbau des mobilen Breitbands mit leistungsstarker Technologie vorgetrieben werden, um weiße Flecken insbesondere im Südburgenland zu schließen.

Es müssen daher die Chancen der Digitalisierung im Land künftig stärker genutzt werden. Die enorme Innovationskraft von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) bringt viele positive Neuerungen und hat damit für die gesamte Gesellschaft eine Bedeutung. Durch eine Digitalisierungsstrategie sollen positive Potenziale im Land gehoben werden.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert im Rahmen eines umfassenden Digitalisierungskonzepts die Förderung von Homeoffice-Arbeitsplätzen zu berücksichtigen.